

Freiwillige Feuerwehr

Gronau



Jahresbericht 2000

**das Ehrenamt
mit dem besonderen Auftrag**

Tagesordnung

zur 26. Jahreshauptversammlung der Gesamtwehr Gronau am 17.
März 2001 in der Gaststätte Bügener

1. Begrüßung durch Stadtbrandmeister Ludger Holtkamp
2. Gedenkminute für die Verstorbenen
3. Verlesung des Protokolls zur Jahreshauptversammlung 2000
4. Erläuterung des Jahresberichtes 2000
5. Beförderungen durch Stöm Ludger Holtkamp
6. Ehrungen durch den Bürgermeister
7. Ansprachen der Gäste
8. Entlastung des Hauptvorstandes
9. Verschiedenes

Inhaltsverzeichnis

Tagessordnung

Fahrzeuge

Mitglieder

Auszeichnungen und Beförderungen

Lehrgänge

Leistungsnachweis

Feuerwehreinsätze

Rettungsdienst

vorbeugender Brandschutz

Kosten der Feuerwehr

Verschiedenes

Jugendfeuerwehr





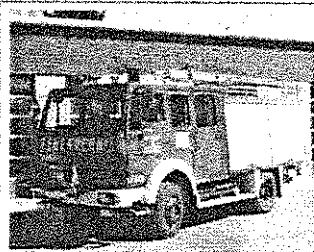
LF 16/12



TLF 16/25



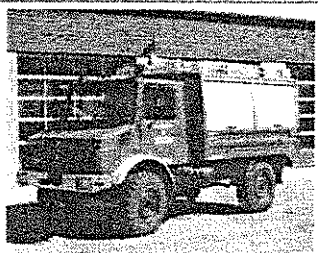
DLK 23/12



LF 16 TS



LF 16 TS



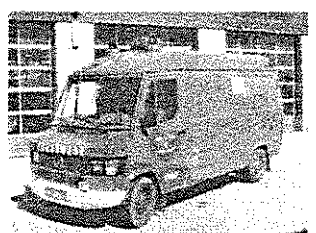
RW 1



GW Öe



GW Wasserrettung



GW Gefahrgut



GW Messtechnik



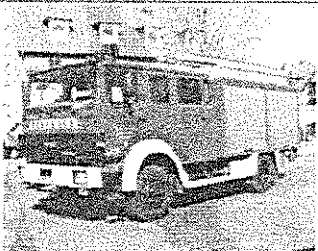
ELW



MTF



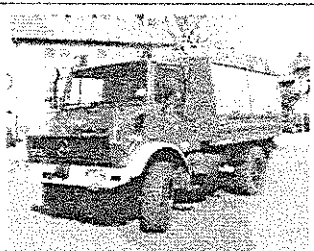
TLF 24/50



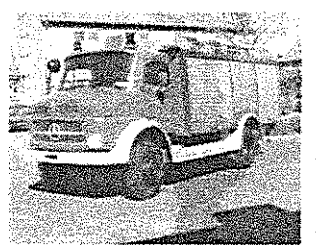
LF 16



LF 16 TS z8



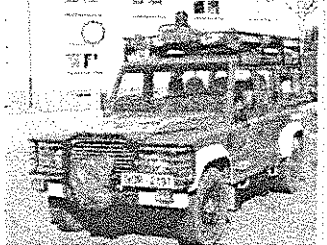
RW 1



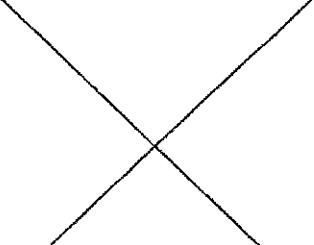
SW 2000



VW



ELW



Außerdem stehen dem Löschzug Gronau noch ein Schaum-/Wasserwerfer, ein Bootsanhänger mit Boot und ein Geräteanhänger zur Verfügung. Der Löschzug Epe kann zusätzlich auf einen Schlauchanhänger und einen Geräteanhänger zurückgreifen.

Im Sitzungssaal der FRW Gronau wird außerdem die erste Handdruckspritze der Feuerwehr Gronau aus dem Jahre 1881 verwahrt.

Mitglieder

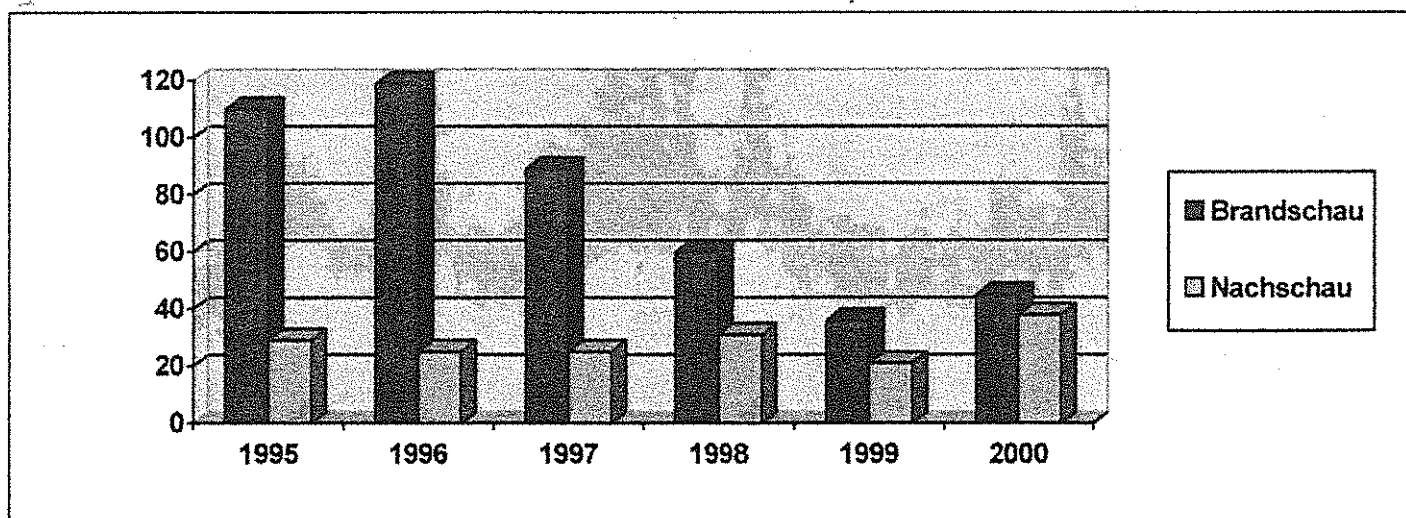
Dienstgrad	Löschzug Gronau	Löschzug Epe	Gesamt
Feuerwehrmannanwärter Feuerwehrfrauenanwärterin	16	5	20
Feuerwehrmann Feuerwehrfrau	13	16	29
Oberfeuerwehrmann Oberfeuerwehrfrau	13	18	31
Unterbrandmeister	17	24	41
Brandmeister	3	4	7
Oberbrandmeister	8	10	18
Hauptbrandmeister	6	7	13
Fachberater	1	3	4

Alterskameraden	16	14	30
-----------------	----	----	----

Jugendfeuerwehr	18	20	38
-----------------	----	----	----

Ehrenmitglieder	1	3	4
-----------------	---	---	---

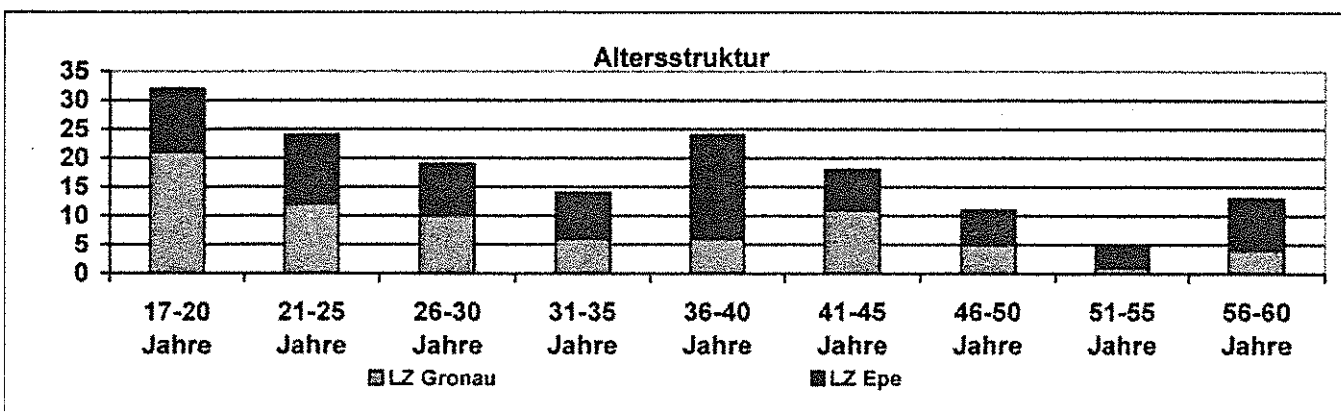
Gesamtstärke	109	124	233
--------------	-----	-----	-----



35 FM(SB) der Freiwilligen Feuerwehr Gronau sind bei Berufsfeuerwehren, Leitstellen oder als hauptamtliche Kräfte beschäftigt.

An der Feuer- und Rettungswache sind zur Zeit 25 FM(SB) mit folgenden Dienstgraden beschäftigt

Dienstgrad	Anzahl	%
Brandmeisteranwärter	2	8 %
Brandmeister	4	16 %
Oberbrandmeister	12	48 %
Hauptbrandmeister	6	24 %
Brandamtsrat	1	4 %



diverse Zahlen

	Löschzug Gronau	Löschzug Epe
Neuzugänge in den aktiven Dienst	4	1
Übernahme aus der Jugendfeuerwehr	9	1
Übernahme in die Altersabteilung	1	0
Austritte	0	0
Entlassungen	6	0

	Löschzug Gronau	Löschzug Epe
Mitglieder atemschutztauglich	43	49
Führerscheinklasse 2	30	38
freigestellt vom Wehrdienst	2	6
FM je 1000 Einwohner	1,7	
FM je km ²	1,1	

Auszeichnungen und Ehrungen

	Löschzug Gronau	Löschzug Epe
20-jährige Mitgliedschaft		Heiko Streffing
		Norbert Gerwens
		Sebastian Kocks
		Frank Overkamp
		Herbert Streffing
15-jährige Mitgliedschaft	Holger Dopierala	
25-jährige Mitgliedschaft Ehrenzeichen des Landes NRW in Silber	Udo Lienesch	Klaus Rothkegel
	Günter Setzpfand	Michael Stief
	Hans-Jürgen Werger	Martin Terbeck
35-jährige Mitgliedschaft Ehrenzeichen des Landes NRW in Gold		Felix Gerling
		Felix van Almsick
40-jährige Mitgliedschaft		Karl Holtkamp
		Josef Kocks
		Willi Korthues
		Theo Overkamp
65-jährige Mitgliedschaft	Wilhelm Meyer	

FF-Feuerwehrfrust

**Aufgewacht mit schweren Schädel -
grad´ noch geträumt von einem Mädel -,
der Piepser singt das Lied vom Brand.
"Zwei" zeigt die Uhr dort an der Wand.
Raus, ins kalte Auto rein;
frostig ist´s, es wird bald schnei´n.
Im Eis auf der Scheibe nur ein Schlitz,
eiskalt ist der Fahrersitz.
Motor blubbert, kommt in Gang,
kriegt schnell jenen hohen Klang,
den man vom Nürburgring her kennt
und den man "höhertourig" nennt.
Reifen quietschen schon beim Start,
Kurventechnik: herzlich/hart,
"Ideallinie" nehmen, gradeaus -
da ist auch schon das "Spritzenhaus".
Klar, jetzt ist der Motor warm,
die Scheibe frei und -
Fehlalarm!
Ein "Bürger" tat den Melder drücken,
um dann fröhlich abzurücken.
Erwischen müsst´ man diesen Knaben,
um ihm - die Meinung mal zu sagen.**

Beförderungen

Auf den jeweiligen Löschzugversammlungen und auf der Jahreshauptversammlung im Jahre 2000 wurden folgende FM/Ff(SB) befördert:

Befördert zum/zur	Löschzug Gronau	Löschzug Epe
Feuerwehrmann-Anwärter	Björn Beckmann	Heiko Bertels
	Christian Bias	Matthias Franke
	Stephan Agten	Michael Grottel
		Christian Rose
Feuerwehrmann	Daniel Agten	Robin Thebelt
	Sascha Boll	Michael Winkelhorst
	Patrick Kwehkeboom	
	Andreas Huwe	
Feuerwehrtian	Rebecca Ueblich	
	Jeanette Kollrosch	
	Marike Kalbrunner	
Oberfeuerwehrmann	Dennis Heinrichs	Tobias Benkhoff
Unterbrandmeister 3 Str.	Nils Stockhorst	Sebastian Kochs
	Mirco Lammers	
Unterbrandmeister 4 Str.	Manfred Charisso	Norbert Gerwans
	Uwe Lenz	Frank Overkamp
Brandmeister	Martin Lammers	Thomas Kochs
		Norbert Gerwans
Hauptbrandmeister		Martin Torbeck
		Matthias Stehning

Stadtbrandmeister Ludger Holtkamp erhielt auf der Jahreshauptversammlung 2000 das
Verdienstkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes
 in Silber.

„Die Wehr ist für alle da. Es ist bedauerlich, dass die besitzenden Klassen, die doch eigentlich bei einem Brande am meisten zu verlieren haben, sich nicht beteiligen, bzw. der Wehr so gleichgültig gegenüberstehen. Hoffentlich tritt hier im Laufe der nächsten Zeit eine Besserung ein, denn der Dienst in der Wehr ist eine reine Sache der Nächstenliebe.

Zitat Bürgermeister Dr. Scheuermann bei der Gründung der FF Schüttorf, bereits im Jahre 1929

Lehrgangsbesuche

am Institut der Feuerwehr in Münster

Lehrgang	Löschzug Gronau	Löschzug Epe
Gruppenführer F III	Martin Lammers	Norbert Gerwens
Ausbilder Drehleitermaschinist	Wolfgang Wiegink	
Ausbilder Technische Hilfe		Herbert Schröter
Strahlenschutz II	Hans-Wilhelm Wolf	
BmD(F)	Werner Schreiber	
Seminar Atemschutzeinsatz	Günter Setzpfand	
Seminar Brandschutzbedarfplan	Günter Meyer	
Seminar Ausbilder	Nils Stockhorst	Norbert Gerwens
Seminar Einsatznachsorge		Martin Bültmann

auf Kreisebene

Truppmann 1. Abschnitt	Stephan Agten	Matthias Franke
	Björn Beckmann	Michael Grotenhues
	Christian Bias	Heiko Bertels
		Christian Rose
Truppmann 2. Abschnitt	Björn Beckmann	Matthias Franke
	Andreas Huwe	Michael Grotenhues
	Christian Bias	Heiko Bertels
	Stephan Agten	Christian Rose
Truppmann 3. Abschnitt	Christian Bias	Matthias Franke
	Björn Beckmann	
Atemschutzgeräteträger	Stephan Agten	Lars Maiwald
	Andreas Huwe	Bianca Kocks
	Daniel Agten	Michael Winkelhorst
		Dieter Morsmann
Truppführer	Marco Hermes	Herbert Streffing
		Thorsten Wegener
gefährliche Stoffe und Güter I	Marco Hermes	René Dobschall
Strahlenschutz I	Martin Lammers	Florian Benkhoff
		René Dobschall
Maschinistenausbildung	Stefan Niehues	Florian Benkhoff

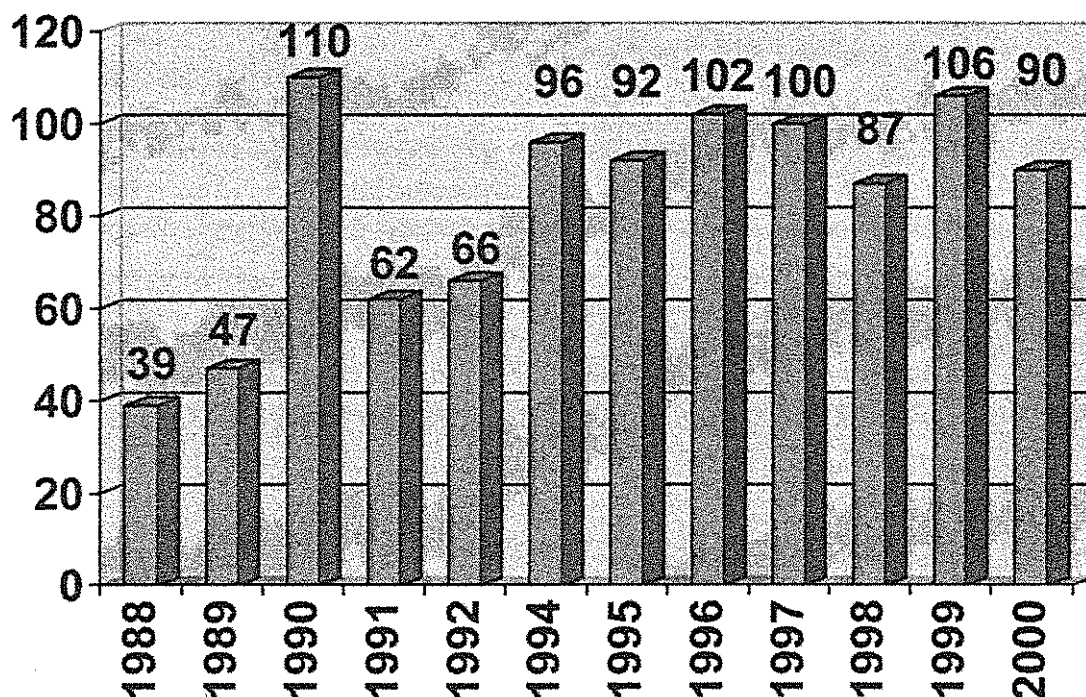
Maschinisten-Fortbildung	Rainer Krabbe	
Fernmelder der Einsatzleitung	Nils Stockhorst	Klaus Rothkegel
	Marcus Ertelt	
Seminar für Führungskräfte	Detlef Joswig	Josef Töns
Seminar Unfallrettung	Udo Lienesch	Martin Terbeck
Seminar Flash Over Enschede	Jörg Wojak	Manfred Paganetty
Sanitäter-Fortbildung	Detlef Joswig	Bianca Kocks
	Jörg Wojak	
gefährl. Stoffe Fortbildung	Jörg Wojak	
	Uwe Lenz	
Technische Hilfe Wald	Rainer Krabbe	

sonstige Seminare und Lehrgangsbesuche

Lehrrettungsassistentenfortbild.	Dieter Ulrichs	Matthias Stehning
		Martin Terbeck
Rettungsanitäter	Nils Stockhorst	
Rettungsassistent		Lars Overkamp
Seminar Desinfektion	Gerhard Fischer	Martin Terbeck
Kat-Führungsseminar		Hermann-Josef Greven
Verkehrssicherheitstraining		Martin Bültmann
		Norbert Gerwens
Drehleitermaschinist		Lars Overkamp
Rettungsassistenten-Fortbildung	Günter Meyer	Matthias Stehning
	Werner Schreiber	Günter Kendzierski
	Bernd Schatz	Martin Bültmann
	Detlef Häring	
	Udo Lienesch	
	Wolfgang Wiegink	
	Dieter Ulrichs	
	Hans-Wilhelm Wolf	
	Gerhard Fischer	
	Günter Setzpfand	
Dietmar Schomburg		

Notfallübung Rescue 2000 am Flughafen Münster-Osnabrück		Dr. Heiner Woltering
Der Chemieunfall, Bochum		Dr. Heiner Woltering
Flüssigkeitsverlust im Körper von Feuerwehreinsatzkräften und die Folgen		Dr. Heiner Woltering
GESAMT	48	42

90 Kameraden haben somit im Berichtsjahr 2000 an Lehrgängen und Seminaren teilgenommen. Dies entspricht 55 % unserer Wehr.



Folgende Vorträge wurden von der Feuerwehr Gronau gehalten:

Der „Feuerwehr-Seelsorger“	Gerätehaus Epe	Pastor H.-J. Jaspers
„Menschliche Begleitung und Krisenintervention nach belastenden Ereignissen“	Gerätehaus Epe	Pastor H.-J. Jaspers
„Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Großschadensereignissen“	Ulm	Dr. Heiner Woltering
„Disaster Management“	Würzburg	Dr. Heiner Woltering
„Das Explosionsunglück von Enschede“	Niederösterreich	Herbert Kleine
„Einsatzstrukturen eines Großschadensereignisses am Beispiel Enschede“	Wesel	Dr. Heiner Woltering
„Enschede – technische und medizinische Hilfeleistung“	Steinfurt	Dr. Heiner Woltering

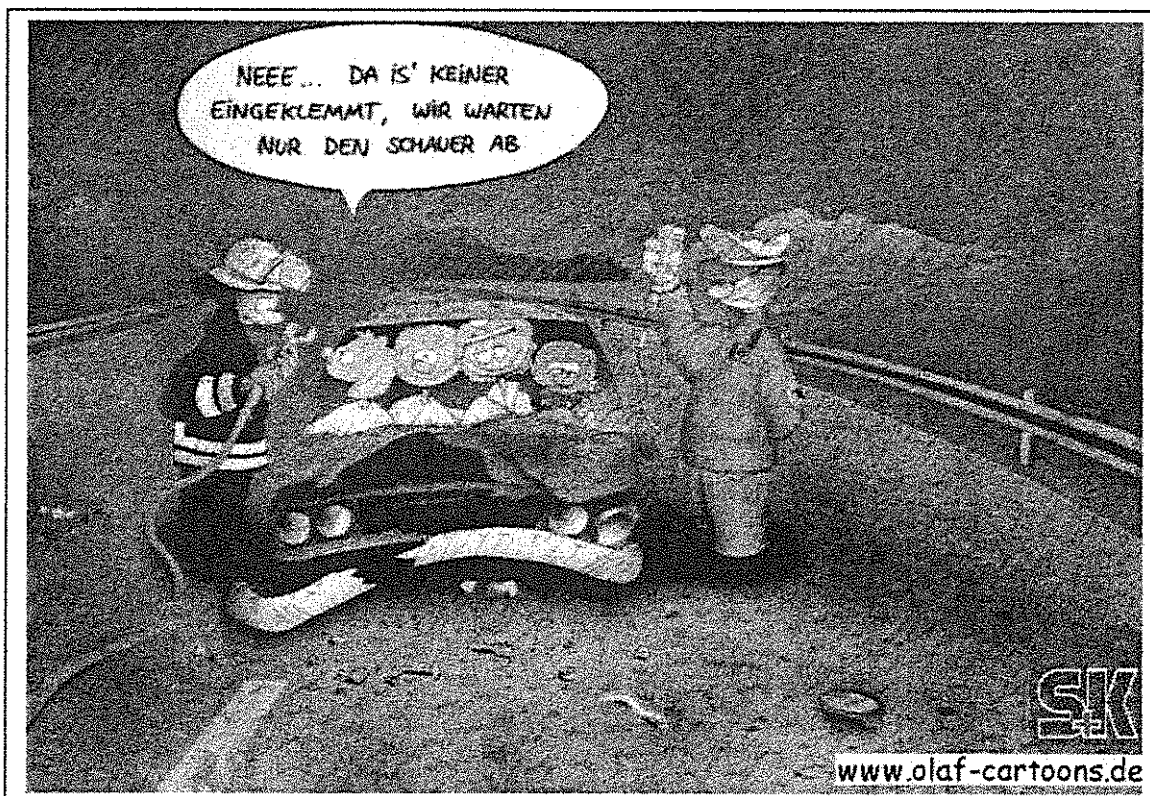
Von Feuerwehrarzt Dr. Heiner Woltering wurden folgende Publikationen veröffentlicht:

„Der große Knall“	Rettungs-Magazin
„Grenzenlose Hilfe“	Rettungs-Magazin
„Als ob der Himmel brennt“	SEG-Spezial
„Enschede – Der Einsatzbericht“	SEG-Spezial
„Das Inferno von Enschede“	Der Feuerwehrmann
„Einsatzbericht über die deutsche medizinische Hilfeleistung in Enschede“	Niederländisches Gesundheitsministerium
„Omvang ramp in Enschede gaat alle begripte te boven“	HHS-Uitgeverij
„Het explosie“	Tijdschrift voor geneeskunde
„Oder in chaos: modelling medical Management in disasters“	Handbook of Disasters Medicine
„What is the capacity of our local rescue systems in case“	Prehospital and disaster Medicine

An den 45 Dienstabenden des Löschzuges Gronau nahmen im Durchschnitt 33 Kameraden teil.

An den 49 Dienstabenden des Löschzuges Epe nahmen im Durchschnitt 34 Kameraden teil.

Somit wurden allein durch die wöchentlichen Unterrichtsabende **4653 Stunden** Ausbildung vermittelt.

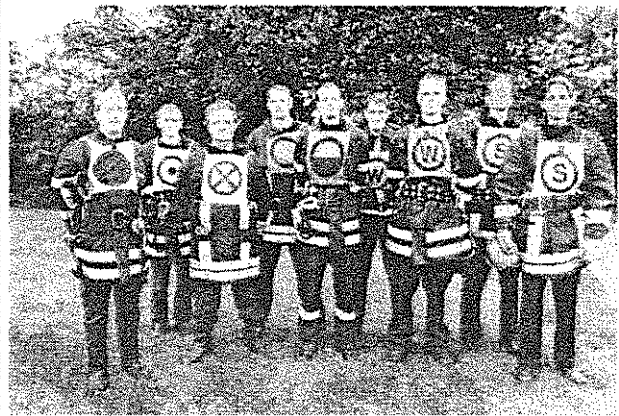


Am Leistungsnachweis in Raesfeld am 03. September 2000 konnte die Freiwillige Feuerwehr Gronau mit 5 Gruppen erfolgreich teilnehmen.

Die Gruppen stellten ihr Können in den Bereichen Angriffsübung (Vornahme von 3 C-Rohren und Wasserentnahme offenes Gewässer), Knoten und Stiche und theoretisches Wissen unter Beweis. Ferner mussten bei einem Staffellauf eine Röhre, eine Holzwand und ein Balken überwunden werden.

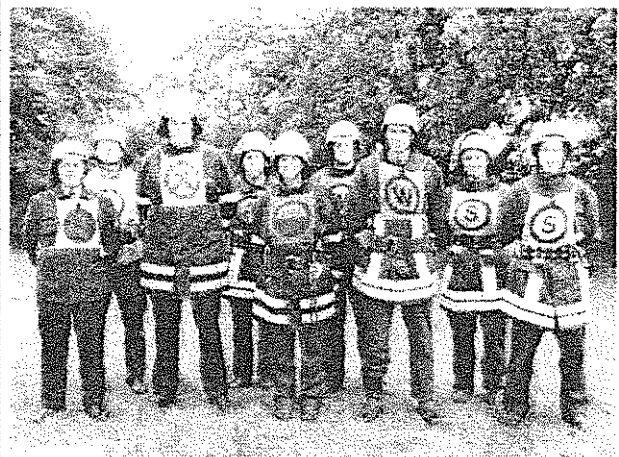
Löschzug Epe – Gruppe 1

Gruppenführer	Manfred Paganetty
Maschinist	Günter Kendzierski
Melder	Heiko Bertels
Angriffstruppführer	Florian Benkhoff
Angriffstruppmann	Michael Winkelhorst
Wasserstruppführer	Michael Grotenhues
Wasserstruppmann	Lars Overkamp
Schlauchstruppführer	Robin Thebelt
Schlauchstruppmann	Lars Maiwald
Ersatzmann	-



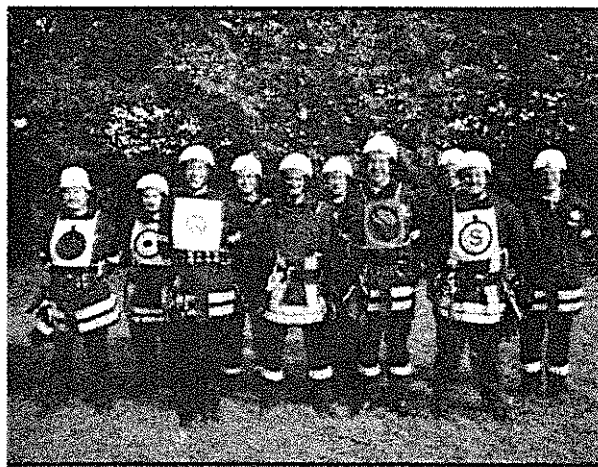
Löschzug Epe – Gruppe 2

Gruppenführer	Johannes Bollwerk
Maschinist	Norbert Gerwens
Melder	Sascha Overkamp
Angriffstruppführerin	Bianca Kocks
Angriffstruppmann	Christian Rose
Wasserstruppführer	Heinz Arnzen
Wasserstruppmann	Thorsten Wegener
Schlauchstruppführer	Tobias Benkhoff
Schlauchstruppfrau	Jeanette Kollosch
Ersatzmann	-



Löschzug Gronau – Gruppe 1

Gruppenführer	Markus Ohlenburg
Maschinist	Nils Stockhorst
Melder	Dennis Heinrichs
Angriffstruppführer	Jürgen Alies
Angriffstruppmann	Mirco Lammers
Wasserstruppführer	Martin Lammers
Wasserstruppmann	Holger Dopierala
Schlauchstruppführer	Stefan Niehues
Schlauchstruppmann	Dirk Bartsch
Ersatzmann	Herm.J.Niehoff



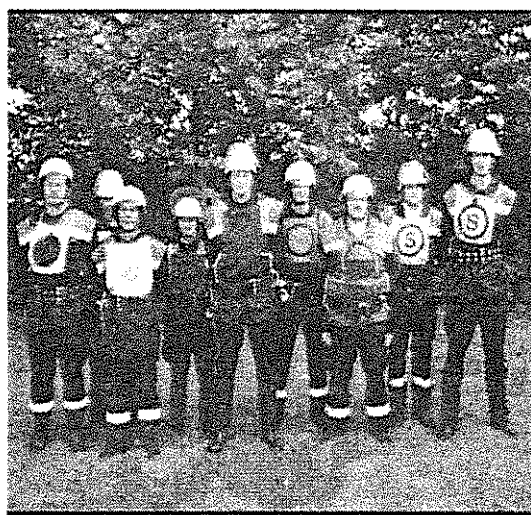
Löschzug Gronau – Gruppe 2

Gruppenführer	Patricia Bröker
Maschinist	Rainer Krabbe
Melder	U. Schücking-Söbke
Angriffstruppführer	Dorothea Niehoff
Angriffstruppmann	Willi Wolter
Wasserstruppführer	Imke Minor
Wasserstruppmann	Rebecca Ulbrich
Schlauchstruppführer	Meike Grabkowsky
Schlauchstruppmann	Marcus Pischel
Ersatzmann	-

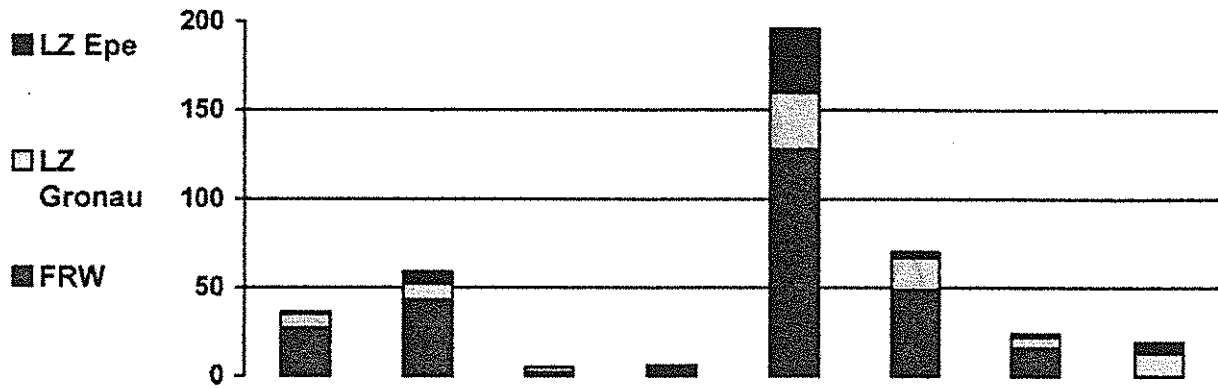


Löschzug Gronau – Gruppe 3

Gruppenführer	Jörg Wojak
Maschinist	Detlef Fiedler
Melder	Stephan Agten
Angriffstruppführer	Andreas Huwe
Angriffstruppmann	Mareike Kalbrunner
Wasserstruppführer	Detlef Joswig
Wasserstruppmann	Jürgen Alies
Schlauchstruppführer	Benedikt Woltering
Schlauchstruppmann	Marco Hermes
Ersatzmann	-



Einsätze 2000



	Kleinbrand a	Kleinbrand b	Mittel- brand	Groß- brand	Hilfe- leistungen	blinder Alarm	böswilliger Alarm	Brandsicher- heitswachen	GESAMT
FRW	27	43	2	0	128	49	16	0	265
LZ Gronau	8	9	3	1	32	18	6	13	90
LZ Epe	1	7	0	5	36	3	2	6	60
GESAMT	36	59	5	6	196	70	24	19	415

Hilfeleistung detailliert

	Mensch in Notlage	Tiere in Notlage - davon Tiere in Notlage - davon Wespeineinsätze	Betriebsunfall	Einsturz	Verkehrsstörung - davon Verkehrsstörung - davon Verkehrsunfall	Wasserschaden	Sturmschaden	GSG-Gasausströmung GSG-Ölunfall GSG-Strahlenschutz	sonstige Hilfeleistungen	GESAMT
FRW	20	12/10/ 2	0	0	35/24/11	1	18	1/13/1	27	128
LZ Gronau	4	2/1/1	0	0	4/2/2	2	17	0/1/0	2	32
LZ Epe	1	0/0/0	0	0	4/3/1	0	27	0/3/0	1	36
GESAMT	25	14	0	0	43	3	62	19	30	196

Brandursachen

	F R W	LZ Gronau	LZ Epe	GESAMT
Blitzschlag	0	0	0	0
Selbstentzündung	1	0	0	1
Explosion	1	0	0	1
bauliche Mängel	0	0	0	0
betriebl./masch. Mängel	0	0	0	0
Elektrizität	4	3	1	8
Feuer/Licht/Wärme	2	0	0	2
Brandstiftung	23	1	0	24
Fahrlässigkeit	6	3	2	11
durch Kinder	2	0	0	2
Unbekannt	33	14	10	57

Brandobjekte

	F R W	LZ Gronau	LZ Epe	GESAMT
Wohngebäude	8	11	3	22
Bürogebäude	0	0	0	0
Landwirtschaft	1	0	3	4
Industriebetrieb	6	1	5	12
Gewerbebetrieb	0	2	0	2
Theater/Versammlungsr.	1	0	0	1
Fahrzeuge	15	1	0	16
Wald / Heide / Moor	5	1	1	7
sonstige	5	1	1	7
GESAMT	72	21	13	106

Der geschätzte Schaden beläuft sich auf ca. 11.270.000,00 DM

Die Alarmierungen teilten sich wie folgt auf:

Funkalarmierungen	110
Telefon und Wachalarm	299
Über Funk	5

unsere Leistung:

3470 Einsatzstunden LZ Gronau

3926 Einsatzstunden LZ Epe

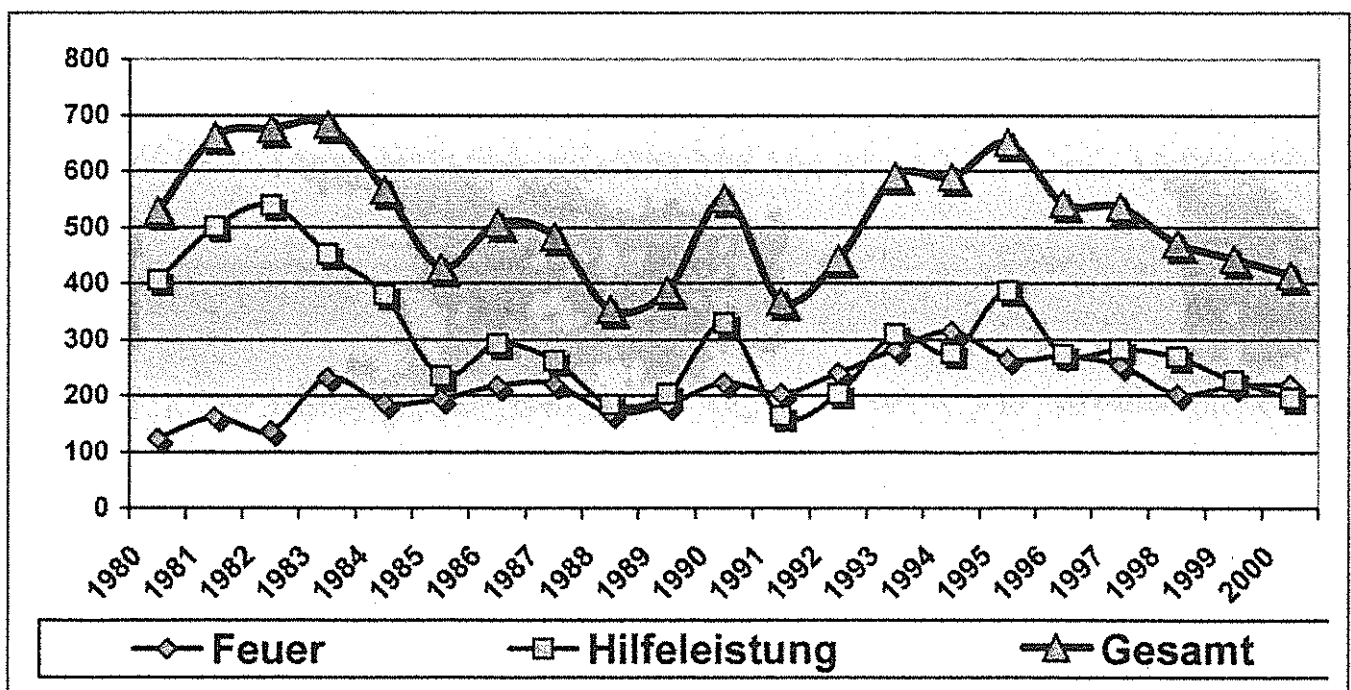
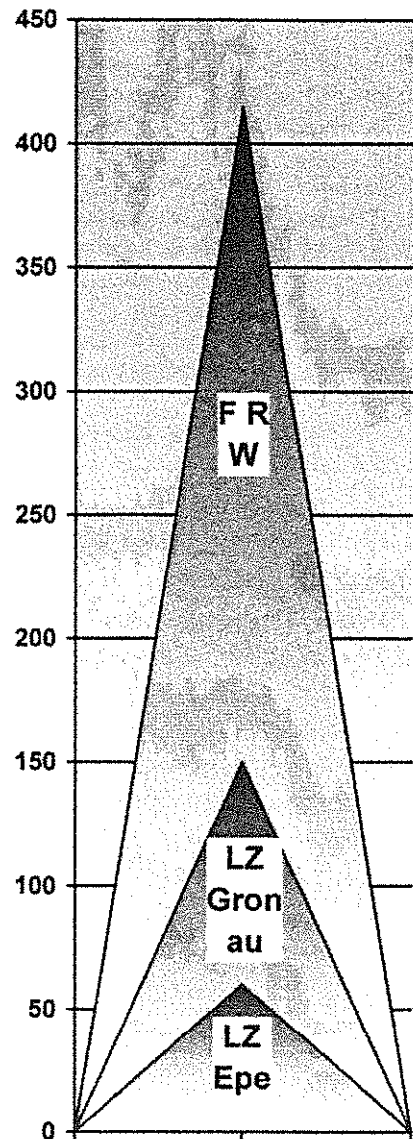
=ergibt 7396 Stunden

außerdem: wie hoch ist wohl der verhinderte Schaden ?

Jahresstatistiken

Jahr	Feuer	Hilfeleistung	GESAMT
1980	123	406	529
1981	162	501	663
1982	137	538	675
1983	232	452	684
1984	186	380	566
1985	194	234	428
1986	217	291	508
1987	221	262	483
1988	169	184	353
1989	184	204	388
1990	223	329	552
1991	204	164	368
1992	240	204	444
1993	282	310	592
1994	314	276	590
1995	265	386	651
1996	270	273	543
1997	254	282	536
1998	202	269	471
1999	217	226	443
2000	219	196	415

Einsatzverteilung



Großeinsätze im Berichtsjahr 2000

Im 1. OG war eine Maschine in Brand geraten. Während 3 Trupps den ersten Löschangriff im Gebäude begonnen hatten, kam es zur Durchzündung, die das Gebäude und das Außenlager erfassten. 2 Trupps mussten von einem Turm über die Drehleiter gerettet werden. Zur Bekämpfung der Brandnester rückte die FRW bzw. der Löschzug Epe noch tagelang aus. Neben KBM Tenspolde waren auch das staatliche Umweltamt, RP Twenhöven und Bezirksbrandmeister Balan vor Ort.
im Einsatz bei Altex: FRW Gronau, Löschzug Epe, Löschzug Gronau, Feuerwehr Heek, mit LZ Nienborg, Feuerwehr Ahaus, Feuerwehr Ochtrup, Feuerwehr Steinfurt, Feuerwehr Ibbenbüren, BF Münster, BF Enschede, Feuerwehr Borken, Feuerwehr Bocholt
4 x TLF 24/50, 2 x DLK 23/12, 1 x Gelenkmast, 1 x S/W-Werfer, 15 x C-Rohr, 11 x B-Rohr

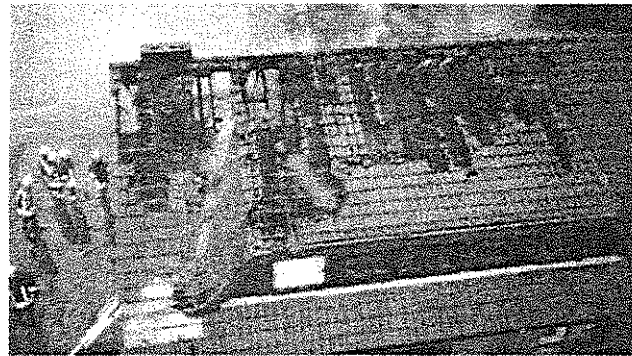


Explosionskatastrophe in Enschede

Die Feuerwehr wurde nach einer Explosion in einer Feuerwerksfabrik zu einer Großschadenslage gerufen. Ein ganzer Stadtteil wurde verwüstet, es gab 22 Tote und mehr als 1000 Verletzte. Außerdem kamen 4 Kameraden der BF Enschede bei der Explosion um. Der LZ Gronau rückte mit 6 Fahrzeugen aus. Als Einsatzabschnitt wurde das kühlen eines Methangastanks sowie das Halten einer Häuserzeile übernommen.
Ein Großteil des Löschzuges befand sich zum Sportfest in Greifswald.



Das Dachgeschoss eines Asylbewerberheimes brannte in voller Ausdehnung. Durch Einsatz von 5 C-Rohren und 1 C-Rohr über Drehleiter wurde das Feuer gelöscht. Menschen kamen nicht zu Schaden.
Schaden: ca. 100.000 DM



ein Stallgebäude von 30x50m brannte in voller Ausdehnung. Mehrere Rinder und Schweine verendeten. 2 FM verletzten sich bei dem Einsatz. Eingesetzt wurden 8 C-Rohre, 1 B-Rohr, 1 Wasserringmonitor und TLF 24/50
Schaden: ca. 750.000 DM

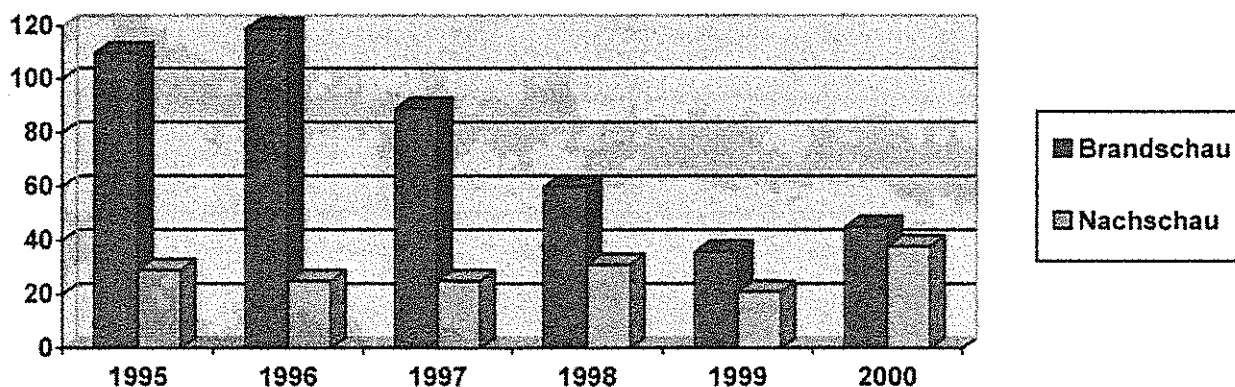


Brandschauen 2000

Objektart/Gebäudeart	durchgeführte Brandschauen	durchgeführte Nachschauen	Gesamtzahl der vorhandenen Objekte
Pflege-u.Betreuungso.	2	4	55
Übernachtungsobjekte	0	0	13
Versammlungsobjekte	0	4	105
Unterrichtsobjekte	8	5	23
Hochhausobjekte	2	0	4
Verkaufsobjekte	0	3	111
Verwaltungsobjekte	0	0	57
Ausstellungsobjekte	0	0	0
Garagen	0	0	3
Gewerbeobjekte	28	13	275
Sonderobjekte	5	9	48
GESAMT	45	38	694

Hinzu kommen noch 44 Sonderabnahmen und Beratungen

Jahresübersicht Brandschauen



Brandschutzerziehung

Die Brandschutzerziehung wurde im Berichtsjahr in allen 23 Gronauer und Eper Kindergärten durchgeführt. Mit dem von der Feuerwehr zur Verfügung gestellten Material (Telefonanlage, Brandschutzkoffer, etc.) wurde effektiv gearbeitet.

Schulalarmproben

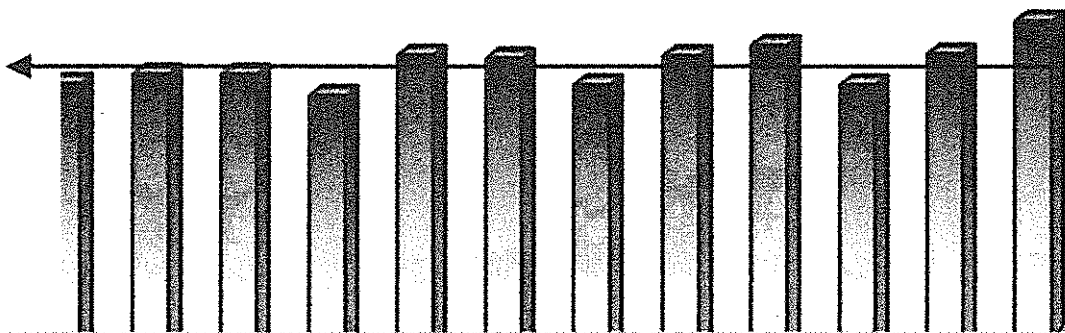
In neun Gronauer und Eper Schulen wurden Schulalarmproben durchgeführt.

Rettungsdienst

Einsatzart	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	GESAMT
Verkehrsunfall	11	16	10	14	13	13	15	11	8	14	12	16	153
Verkehrsunf.A31	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	0	3
Betriebsunfall	2	3	5	3	3	4	2	1	4	2	2	5	36
Schlägerei	0	4	6	4	1	1	1	0	0	0	0	0	17
Suizid	1	2	1	5	4	4	2	0	0	0	0	0	19
sonst. Notfälle	95	103	104	97	124	130	107	128	116	103	128	133	1368
Infektionen	0	1	0	0	0	0	0	2	0	0	2	0	5
Frühgeburt	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Bluttransport	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Medikamententr.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Normal-Transp.	149	135	125	125	113	120	126	134	174	140	140	151	1632
ambul. Transporte	14	17	17	13	18	23	5	12	12	10	7	15	163
Verlegungen	29	27	39	27	42	42	38	40	35	29	38	46	432
Leerfahrten	3	9	8	13	7	2	7	8	6	6	4	8	81
Bösw. Alarmier.	0	0	2	0	0	0	2	0	0	0	0	0	4

Notarzteinsätze	68	68	67	55	87	67	65	75	69	67	81	85	854
-----------------	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

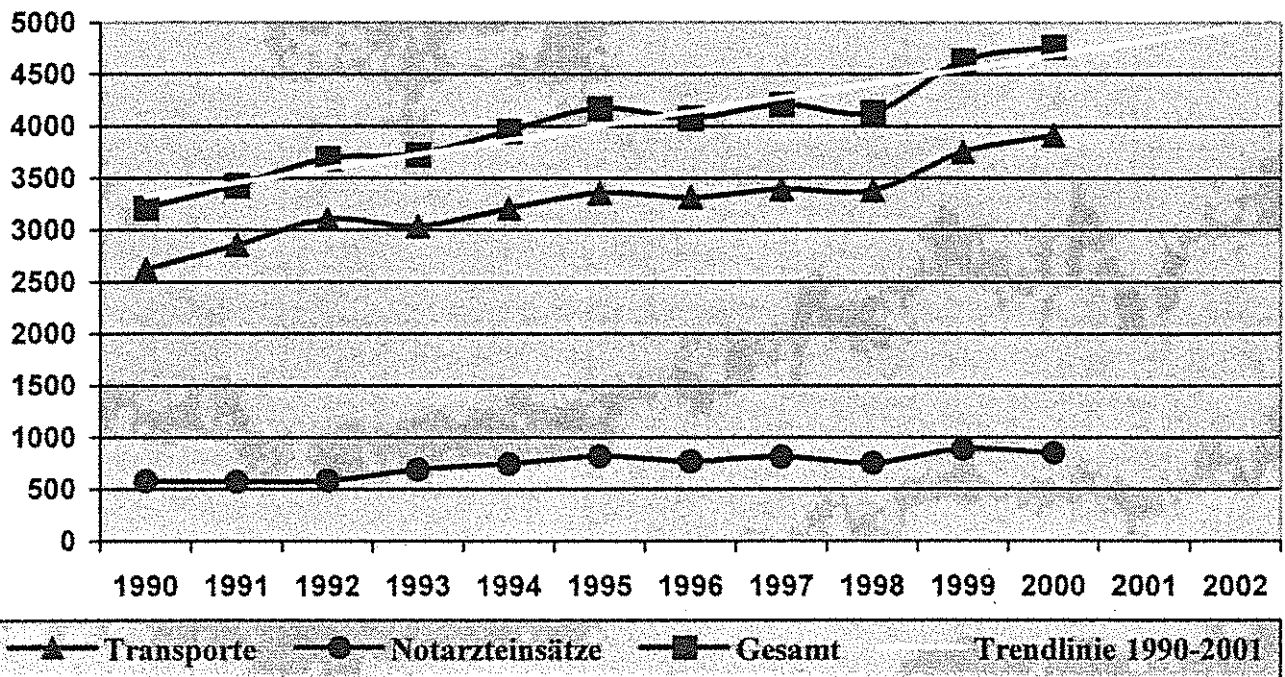
Jahres-
durchschnitt



Gesamteinsätze	372	386	385	356	412	407	370	411	425	371	414	459	4768
----------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------

gefahrene Kilometer	7373	7262	6218	6690	8075	7926	6553	8805	7852	7172	7753	7872	89551
---------------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------

Übersicht Einsätze Rettungsdienst

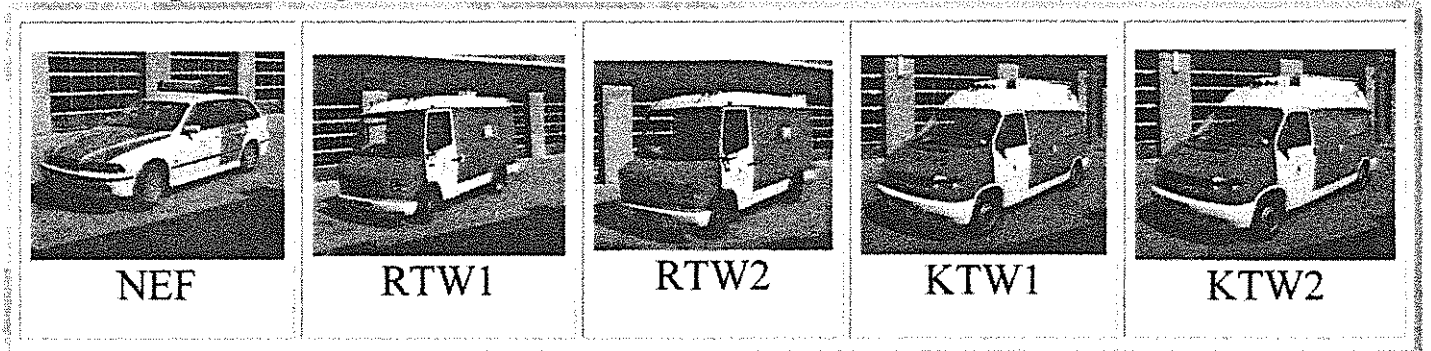


	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Transporte	2626	2855	3107	3036	3207	3357	3312	3397	3381	3751	3914		
Notarztein.	583	576	585	692	746	819	770	812	752	886	854		
GESAMT	3218	3431	3692	3728	3956	4173	4082	4209	4133	4637	4768		

durchschnittliche Einsätze pro Tag

Einsätze/Tag	8,8	9,4	10,1	10,2	10,8	11,4	11,2	11,5	11,3	12,7	13,1	?	?
--------------	-----	-----	------	------	------	------	------	------	------	------	-------------	---	---

Rettungsfahrzeuge



Kostenzusammenstellung 2000

der
Freiwilligen Feuerwehr Gronau und Feuer- und Rettungswache Gronau

Freiwillige Feuerwehr Gronau

feuerwehrtechnische Ausrüstung und persönliche Ausrüstung			
Gegenstand	Kosten	Zuschuß	Stadtanteil
feuerwehrtechn.u.fernmeldetechn. Ausrüstung	14.300,35	0,00	14.300,35
persönliche Schützausrüstung	34.472,32	18.732,48	15.739,84
Bekleidung Jugendfeuerwehr	9.180,80	5.967,52	3.213,28
GESAMTKOSTEN	57.953,47	24.700,00	33.253,47
<i>Vergleich 1999</i>	<i>61.672,60</i>	<i>40.087,19</i>	<i>21.585,41</i>
<i>Vergleich 1998</i>	<i>46.132,40</i>	<i>29.986,06</i>	<i>16.146,34</i>

Fahrzeuge			
Gegenstand	Kosten	Zuschuß	Stadtanteil
Mannschaftstransportfahrzeug	100.000,00	34.000,00	66.000,00
KOSTEN FAHRZEUGE	100.000,00	34.000,00	66.000,00
<i>Vergleich 1999</i>	<i>464.939,63</i>	<i>302.210,76</i>	<i>162.728,78</i>
<i>Vergleich 1998</i>	<i>439.857,73</i>	<i>261.783,00</i>	<i>178.074,73</i>

sonstige Kosten			
Gegenstand	Kosten	Zuschuß	Stadtanteil
Lohnausfallkosten	24.694,61	0,00	24.694,61
Vergütung allgemeine Dienstleistungen	11.216,32	0,00	11.216,32
bauliche Unterhaltung Gerätehaus Epe	6.523,55	0,00	6.523,55
Energiesparmaßnahmen Gerätehaus Epe	1.350,18	0,00	1.350,18
Unterhaltung Fahrzeuge und Geräte	109.046,88	0,00	109.046,88
Bewirtschaftungskosten Gerätehaus Epe	28.251,37	0,00	28.251,37
Unterhaltung Dienst- und Schutzkleidung	6.360,16	0,00	6.360,16
Aus- und Fortbildungskosten	7.243,63	0,00	7.243,63
Gesundheitsvorsorge	6.395,19	0,00	6.395,19
außergewöhnliche Sachkosten (incl. Altex)	51.491,57	0,00	51.491,57
Versicherungen	51.786,65	0,00	51.786,65
Büro- und Geschäftsbedarf	16.891,06	0,00	16.891,06
Zuschuß Freiwillige Feuerwehr	3.800,00	0,00	3.800,00
KOSTEN SONSTIGE	325.051,17	0,00	325.051,17
<i>Vergleich 1999</i>	<i>271.689,00</i>	<i>0,00</i>	<i>271.689,00</i>
<i>Vergleich 1998</i>	<i>256.507,58</i>	<i>0,00</i>	<i>256.507,58</i>

ZUSAMMENSTELLUNG FREIWILLIGE FEUERWEHR

Gegenstand	Kosten	Zuschuß	Stadtanteil
Anschaffungen	57.953,47	24.700,00	33.253,47
Fahrzeuge	100.000,00	34.000,00	66.000,00
Sonstige Kosten	325.051,17	0,00	325.051,17
AUFWENDUNGEN FREIW.FEUERWEHR	483.004,64	58.700,00	424.304,64
<i>Vergleich 1999</i>	<i>788.301,23</i>	<i>342.297,95</i>	<i>446.003,28</i>
<i>Vergleich 1998</i>	<i>742.497,71</i>	<i>293.308,28</i>	<i>433.936,04</i>

Feuer- und Rettungswache**Personalkosten**

Gegenstand	Kosten	Kreisanteil	Stadtanteil
Personalkosten	2.450.778,88	1.573.624,05	877.154,83
<i>Vergleich 1999</i>	<i>2.493.000,00</i>	<i>1.548.654,98</i>	<i>948.356,00</i>
<i>Vergleich 1998</i>	<i>2.455.297,06</i>	<i>1.510.952,04</i>	<i>944.345,02</i>

Sachkosten

Gegenstand	Kosten	Zuschuß	Stadtanteil
Leitrechner	0,00	0,00	0,00
Unterhaltung Fahrzeuge und Geräte	1.011,83	0,00	1.011,83
Unterhaltung persönliche Ausrüstung	2.679,01	0,00	2.679,01
Neubeschaffung persönliche Ausrüstung	16.098,58	803,70	11.269,01
Gebäudekosten	28.100,18	8.430,05	19.670,13
Aus- und Fortbildungskosten	4.641,49	1.392,45	3.249,04
Bürokosten / Büromaterial	5.799,10	1.739,73	4.059,37
Kosten Anbindung Notruf an Leitstelle	72.734,58	29.093,83	43.640,75
SACHKOSTEN GESAMT	131.064,77	46.289,34	84.775,43
<i>Vergleich 1999</i>	<i>103.856,00</i>	<i>28.150,20</i>	<i>75.705,80</i>
<i>Vergleich 1998</i>	<i>104.881,22</i>	<i>31.247,90</i>	<i>73.633,32</i>

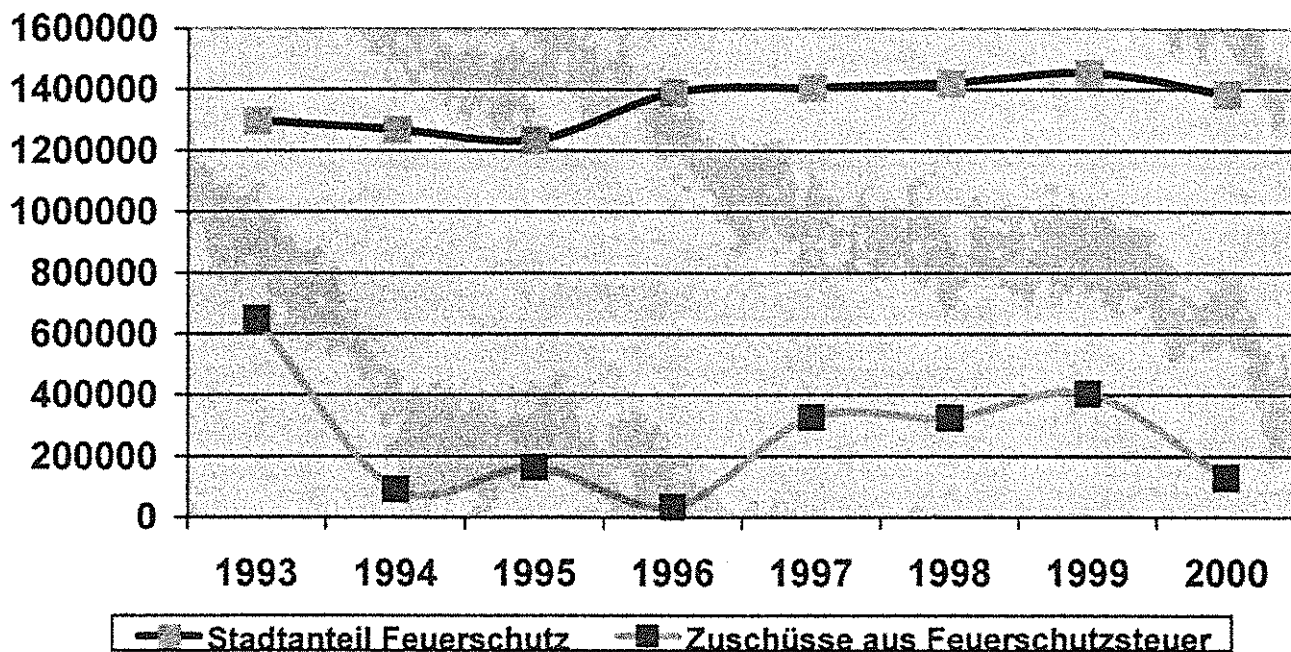
ZUSAMMENSTELLUNG FEUER-UND RETTUNGSWACHE

Gegenstand	Kosten	Zuschuß	Stadtanteil
Personalkosten	2.450.778,88	1.573.624,05	877.154,83
Sachkosten	131.064,77	46.289,34	84.775,43
Gesamtaufwendungen FRW	2.581.843,65	1.619.913,39	961.930,26
<i>Vergleich 1999</i>	<i>2.596.856,00</i>	<i>1.572.793,20</i>	<i>1.024.062,80</i>
<i>Vergleich 1998</i>	<i>2.560.178,28</i>	<i>1.542.199,94</i>	<i>1.017.978,34</i>

GESAMTZUSAMMENSTELLUNG

	Kosten	Zuschuß	Stadtanteil
Gesamtkosten Freiwillige Feuerwehr	483.004,64	58.700,00	424.304,64
Gesamtkosten Feuer- und Rettungswache	2.581.843,65	1.619.913,39	961.930,26
Erstattung kostenpflichtige Einsätze	16.793,69	0,00	0,00
GESAMTAUFWENDUNGEN FÜR FEUERSCHUTZ	3.081.641,98	1.678.613,39	1.386.234,90
Vergleich 1999	3.370.449,86	1.915.091,15	1.455.358,71
Vergleich 1998	3.257.053,67	1.835.508,22	1.421.545,45

Übersicht der städt. Aufwendungen für den Feuerschutz/Rettungsdienst



Aufwendungen der Stadt Gronau aus Steuergeldern ... (nur Stadtanteil)

... je freiw. Feuerwehrmitglied für Schutzausrüstung	135,58 DM
... je freiw. Feuerwehrmitglied für Aus- und Fortbildungen	44,44 DM
... je freiw. Feuerwehrmitglied für Versicherungen	317,71 DM
... je freiw. Feuerwehrmitglied Zuschuss Kameradschaftskasse	20,86 DM
... je Jugendfeuerwehrmitglied als Zuschuss Kameradschaftskasse	10,52 DM
... je Bürger der Stadt Gronau	31,00 DM

Veranstaltungen

- 07.01.00 Jahresabschluß 1998 bei Pastor Jaspers
- 08.01.00 Löschzugversammlung Löschzug Epe
- 17.01.00 Brandmeistersitzung im Gerätehaus
- 18.01.00 Besuch Günter Güntersetzpfand am IdF, Münster
- 19.01.00 Sitzung der Wehrführer und Kreisausbilder
- 23.01.00 Löschzugversammlung LZ Gronau bei Nienhaus
- 04.02.00 Einladung zur Hochzeit bei Stephan + Martina Niehues
- 12.02.00 Geburtstagsfeier des Kameraden Ludger Holtkamp
- 13.02.00 Karnevalsfrühschoppen in Enschede
- 23.02.00 Schultewolter zum Ehrenbürgermeister ernannt
- 05.03.00 Begleitung des Karnevalsumzuges
- 08.03.00 Brandmeistersitzung
- 10.03.00 Nachbesprechung Großbrand Altex
- 12.03.00 Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Gleis
- 13.03.00 Besprechung in Glanerbrug für das 100 jährige Jubiläum
- 15.03.00 Beerdigung Heinrich Ostendorf in Alstätte (WF Amoco)
- 15.03.00 Dienstbesprechung der Hilfsorganisationen
- 17.03.00 Spalier stehen zur Hochzeit Mirco und Birthe Lammers
- 17.03.00 Fahrzeugübergabe des Gerätewagen Wasserrettung
- 25.03.00 Besichtigung der Pott's Brauerei durch den Löschzug Epe
- 26.03.00 Einladung zum 30. Geburtstag von Dietmar Kernebeck
- 13.04.00 Besprechung zum Marathonlauf im Rathaus
- 17.04.00 Besprechung zum Marathonlauf mit Ordnungsamt
- 17.04.00 Besprechung in Glanerbrug zur geplanten Übung 01.Juli
- 07.05.00 Delegiertentagung in Vreden
- 07.05.00 Einladung zur Übergabe Hubsteigers u. Notstromaggregat beim THW
- 09.05.00 Besprechung der Übung bei Urenco
- 12.05.00 Fahrt zum Sportfest nach Stralsund (bis 14.05.00)
- 14.05.00 Teilnahme an der Besprechung zum Jubiläum des Musikvereines Epe
- 19.05.00 Teilnahme Beerdigung der Kameraden Theo Hesslink und Paul Gremmen in Enschede (je 8 FM)
- 19.05.00 Teilnahme am Trauermarsch in Enschede (35 FM)
- 20.05.00 Maifahrt des Löschzuges Epe
- 20.05.00 Teilnahme Beerdigung der Kameraden Hans van der Molen u. Gerard Oude Nijeweme in Enschede (je 8 FM)
- 21.05.00 Benefizveranstaltung zur Katastrophe in Enschede auf dem Berliner Platz
- 26.05.00 Fahrt nach Greifswald (bis 28.05.00)
- 01.06.00 Sanitätsdienst zum Reitturnier am Dinkelhof (bis 04.06.)
- 17.06.00 25 jähriges Jubiläum des Kreisfeuerwehrverbandes
- 28.06.00 Brandmeistersitzung zur Dienstplaneinteilung
- 29.06.00 Halbjahresabschluß des LZ Epe
- 02.07.00 Diamantenes Priesterjubiläum von Pastor Thissen
- 03.07.00 Abordnung zum Wolbertshof – Ortstermin Benefizspiel

- 09.07.00 Auffüllen Wassertank Grenzland Express (alte Dampflokomotive) am Bahnhof
- 12.07.00 Hauptvorstandssitzung
- 12.07.00 Hauptvorstandssitzung an der FRW
- 26.07.00 Besichtigung des Gerätehauses mit dem Bauamt
- 27.07.00 Besichtigung des Gerätehauses durch Bauamt und Statiker
- 28.07.00 Kommersabend des Schützenvereins Schöttelkötterhook
- 28.07.00 Goldene Hochzeit von Josef und Anni Bauland
- 04.08.00 Einladung der Brandweer Losser zum „Vogelschießen“
- 12.08.00 Abordnung zum Tag der offenen Tür bei der Werkfeuerwehr Amoco
- 18.08.00 Teilnahme am 125 jährigen Jubiläum der FF Greifswald
- 20.08.00 Beteiligung am Sternmarsch des Musikvereines Epe
- 22.08.00 Dienstbesprechung der Führungskräfte bei Ruhrgas
- 25.08.00 Spalier stehen zur Hochzeit von Hermann-Josef und Tanja Niehoff
- 26.08.00 Einladung zur Jubilarehrung der Brandweer Losser
- 28.08.00 Sternmarsch 100 jähriges Jubiläum der Freiwillige Feuerwehr Raesfeld
- 01.09.00 Sanitätsdienst am Reiterhof Rünenberg
- 03.09.00 Leistungsnachweis in Raesfeld
- 07.09.00 Beisetzung eines Kameraden des LZ Wessum
- 10.09.00 Tag der offenen Tür des Löschzuges Alstätte
- 22.09.00 Fahnenweihe der Feuerwehrgesellschaft in Angermünde, Brandenburg
- 16.10.00 Besuch zum 75. Geburtstag von Richard Ertelt
- 18.10.00 Brandmeistersitzung
- 18.10.00 Vorstandssitzung
- 21.10.00 Kameradschaftsabend des Löschzuges Epe in der Gaststätte Meyer I
- 25.10.00 Dienstbesprechung der Hilfsorganisationen
- 27.10.00 Einladung zur Verabschiedung eines Kameraden der Brandweer Losser
- 28.10.00 Kameradschaftsabend in der Gaststätte Nienhaus
- 04.11.00 Sanitätsdienst beim Reitturnier am Dinkelhof
- 10.11.00 Begleitung Martinsumzug des St. Antonius Kindergarten/Wilhelm-Schule
- 15.11.00 Hauptvorstandssitzung im Gerätehaus Epe
- 19.11.00 Teilnahme am Volkstrauertag
- 25.11.00 Beerdigung des Alterskameraden Willi Agten
- 27.11.00 Verleihung Europa-Medaille durch CDU/CSU Fraktion im Europaparlament
- 03.12.00 1. Planungsbesprechung „Tag der offenen Tür“
- 05.12.00 Nikolaus abholen und Tüten verteilen durch LZ Epe
- 09.12.00 2. Planungsbesprechung „Tag der offenen Tür“
- 10.12.00 Nikolausfeier des LZ Epe
- 13.12.00 Besichtigung des Gerätehauses durch das Sanitäts-Depot Epe
- 18.12.00 Weihnachtsfeier in der Gaststätte Nienhaus des LZ Gronau
- 19.12.00 Ehrung der eingesetzten Kräfte in Enschede in der Aula des Gymnasiums

Das Feuerwehrerholungsheim in Bergneustadt konnte im Berichtsjahr von den Kameraden Hermann Gottschalk, Wilfried Lammers und Bernhard Overkamp in der Zeit vom 27.11.2000 bis 09.12.2000 besucht werden.

Sportfest in Stralsund

Am 12. Mai fand das Sportfest zum ersten mal in Stralsund statt. Und so fuhren wir gut gelaunt und mit voll besetzten Bus zum Wochendausflug. Beim Eintreffen in Stralsund wurden wir bereits erwartet. Nach der Unterbringung in einer Jugendherberge bzw. im Hotel wurden uns Stralsund mit einer Stadtbesichtigung gezeigt. Anschließend fuhren in den Hafen und lernten Stralsund von der Seeseite aus kennen. Der Abend klang in der Jugendherberge zusammen mit den Sportlern aus Enschede aus.

Am nächsten Tag fand dann das Sportfest statt und es wurden folgende Platzierungen belegt:

Fußball:	1. Enschede	Volleyball:	1. Stralsund
	2. BF Greifswald		2. BF Greifswald
	3. Gronau		3. Losser/de Lutte
	4. FF Greifswald		4. Gronau
	5. Stralsund		5. FF Greifswald
			6. Enschede 1
			7. Enschede 2

Die Siegerehrung fand noch gut gelaunt in der Sporthalle statt, als uns dann die Nachricht von der Explosionskatastrophe aus Enschede erreichte. Als dann die Nachricht vom Tod der Enscheder Kameraden mitgeteilt wurden, reisten die Wehren aus Enschede und Losser sofort ab. Nachdem sich dann die Nachrichten einige Zeit später überschlugen, traten auch wir die Heimreise an. Bis uns die Nachricht erreichte, das die eigenen Kameraden gegen 23:00 h wieder unversehrt heimgekehrt waren, blieb die Spannung sehr angespannt und wir waren bereit, diese nötigenfalls am nächsten Morgen abzulösen.

Der Hauptvorstand traf sich am folgenden Terminen:

12.07.2000 an der FRW Gronau

15.11.2000 im Gerätehaus Epe

Die Altersehrenabteilungen beider Löschzüge trafen sich monatlich zu ihrer Zusammenkunft. Außerdem wurden folgende Aktivitäten unternommen:

02.02.2000 Schneegang mit Ehefrauen (Epe)

25.02.2000 Besichtigung Firma KIMA (Gronau)

26.02.2000 Kloatscheeten im Beckerhook (Epe)

17.03.2000 Teilnahme Fahrzeugeinweihung des GW Wasserrettung (Gronau+Epe)

24.03.2000 Kloatscheeten im Schrebergarten Ostland (Gronau)

22.04.2000 Fahrt zum Bundeshaus in Bonn (Epe)

28.04.2000 Besuch des Feuerwehrmuseums Salzbergen (Gronau)

05.05.2000 Fahrt zur Felsenmühle (Epe)

27.07.2000 Besuch der Meyer-Werft in Papenburg (Gronau)

06.10.2000 Fahrt zur Stephanus-Brauerei in Coesfeld (Epe)

28.10.2000 Kameradschaftsabend des LZ Gronau (Gronau)

26.11.2000 Fahrt zur BF Münster (Epe)

02.12.2000 Fahrt zur Krippenausstellung in Ammeloe (Epe)

07.12.2000 Jahresabschluß in der Concordia (Gronau)

Spendenaktion

Aufgrund der Explosionskatastrophe in Enschede und dem Tod der 4 Feuerwehrleute von der befreundeten Brandweer Enschede kam es im Löschzug Gronau zu einer spontanen Spendenaktion, der sich dann auch der Löschzug Epe und andere Feuerwehren des Kreises Borken anschlossen. Bereits im Vorfeld ist festgelegt worden, dass die Gelder ausschließlich für die Familien der Feuerwehrkameraden verwendet werden sollen. Aufgestockt wurden die gesammelten Gelder durch einen Beitrag der Gronauer Spendenaktion „Nachbarn helfen Nachbarn“, vertreten durch Volker Grabkowsky.

Somit konnten am 12.10.2000 dann 24.300,00 DM (!!!) an die Brandweer Enschede übergeben werden.

Ein durch die Brandweer eingerichtetes Sonderkonto garantiert, dass die Spendengelder ausschließlich für die spätere Ausbildung der Kinder der Opfer verwendet werden darf.

Verleihung Europamedaille CDU/CSU Europaparlament

Am 27.11.2000 wurde der Freiwilligen Feuerwehr Gronau die Europamedaille der CDU/CSU-Fraktion im Europaparlament für den Einsatz bei der Brandkatastrophe in Enschede verliehen.

Spende Stadtparkasse Gronau

Durch eine Spende der Stadtparkasse Gronau in Höhe von DM 4000,00 konnte im Dezember 2000 eine Nebelmaschine (Kosten 2000,00) beschafft werden. Hierdurch ist es nun möglich, Übungen realitätsnaher nachzustellen, da jetzt auch verrauchte Räume bzw. Gebäude simuliert werden können und die Orientierung wie im Einsatz erheblich erschwert wird.

Der Restbetrag von DM 2000,00 wurde der Jugendfeuerwehr zur Verfügung gestellt, um dringend benötigte Übungskleidung zu beschaffen.

Spende Volksbank Gronau-Ahaus eG

Durch eine Spende der Volksbank Gronau-Ahaus eG in Höhe von DM 12000,00 konnte für die Ausbildung beider Löschzüge ein Datenbeamer zur Projektion von Computer-Präsentationen beschafft werden. Hierdurch kann die theoretische Ausbildung durch Bilder, Darstellungen und Filme und interessanter und intensiver gestaltet werden.

Der Restbetrag von DM 3000,00 wurde durch die Stadt Gronau übernommen.

Der Hauptvorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

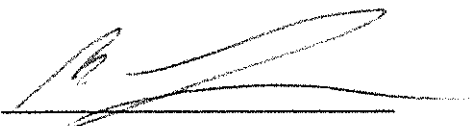
	Löschzug Gronau	Löschzug Epe
Stadtbrandmeister		Ludger Holtkamp
Stellv. Stadtbrandmeister	Hermann Gottschalk	
Löschzugführer	Günter Meyer	Günter Kendzierski
Stellv. Löschzugführer	Günter Setzpfand	Dietmar Kernebeck
Schriftführer	Martin Lammers	René Dobschall
Kassierer	Ingo Krönke	Thorsten Wegener
Vertrauensmann	Steffen Dittmann	Gerd Frieler
1. Beisitzer	Dorothea Niehoff	Manfred Paganetty
2. Beisitzer	Willi Wolter	Gottfried Böhmer
Jugendwart		Matthias Stehning
Stellv. Jugendwart	Udo Lienesch	
Gerätewart		Josef Alfes
Wachleiter (ber. Mitglied)	Bernd Schatz	

Termine 2001

28.04.2001	Sportfest in Losser
28.04.2001	Brandsicherheitswache zum Jazzfest
29.04.2001	Festumzug zum 75-jährigen Jubiläum des Löschzuges Ammeloe
19.05.2001	Maifahrt Löschzug Epe
26.05.2001	Jubiläum 75 Jahre Brandweer Losser
27.05.2001	Unterstützung des Marathonlaufes
16.06.2001	Feuerwehrtag in der Innenstadt
22.06.2001	Wochenendübung auf THW-Übungsgelände in Wesel-Hamminkeln
25.06.2001	Halbjahresabschluß LZ Gronau
28.06.2001	Halbjahresabschluß LZ Epe
02.09.2001	Leistungsnachweis in Alstätte
09.09.2001	Leistungsspange der Jugendfeuerwehr in Bocholt
16.12.2001	Weihnachtsfeier LZ Gronau

Jahresbericht erstellt durch Schriftführer Martin Lammers

Für die Richtigkeit



Zur heutigen Jahreshauptversammlung am 11.11.2000 wird der Jahresbericht 99/2000 der Jugendfeuerwehr, Löschzug Gronau verlesen.

Wegen der großen Anzahl Interessenten für die Jugendfeuerwehr wurde am 18.01.2000 bis heute eine zweite Jugendgruppe gebildet. In diesem Jahr wurde in beiden Gruppen Dienstags und Donnerstags insgesamt 62 Dienstabende von je 1,5 Stunden abgehalten, so dass wir auf 93 Dienststunden kamen. Die Veranstaltungen wurden zum Teil gemeinsam und zum Teil getrennt durchgeführt.

Hinzu kamen noch 25 zusätzliche Veranstaltungen, so dass im Berichtsjahr 99/2000 87 Dienstabende bzw.

Veranstaltungstage geleistet wurden. An 43 Dienstabenden wurde eine feuerwehrtechnische Ausbildung durchgeführt. 34 Dienstabende bzw. Veranstaltungen galten der Allgemeinbildung und Kameradschaftspflege.

Als besondere Dienstabende und Veranstaltungen sind zu erwähnen:

- 04.12.1999 Nachlöscharbeiten beim Bauernhof-Brand
- 23.12.1999 Weihnachtskegeln
- 05.03.2000 Begleitung des Karnevalssumzuges
- 11.03.2000 Teilnahme an der Generalversammlung
- 06.04.2000 Video-Abend
- 24.02.2000 Unterstützung Aufräumarbeiten Löscheinatz Firma Altex
- 07.05.2000 Kreispokalturnier
- 16.05.2000 Veranstaltung vom Jugendamt: Thema Rockmuseum
- 28.05.2000 Teilnahme am Sternmarsch Jubiläum Raesfeld
- 13.06.2000 Besichtigung Urenco
- 17.06.2000 Bootstour mit der Jugend des THW
- 27.06.2000 Halbjahresabschluss / Grill Abend
- 08.07.2000 Besuch des Mittelalterlichen Marktes
- 20.08.2000 Unterstützung des Sommerfestes des Bethesda Altenheimes
- 08.09.2000 Zeltlager am Speicherbecken Geeste (bis 10.09.2000)
- 16.09.2000 Leistungssperre in Werne Kreis Unna
- 19.09.2000 Spieleabend
- 23.09.2000 Pumpenausbildung am Drilandsee
- 25.09.2000 Besichtigung der Kreisleitstelle

Bei dem Erwerb der Leistungssperre der Jugendfeuerwehren in Werne Kreis Unna nahm die Jugendfeuerwehr des LZ Gronau mit Erfolg teil. Folgende Angehörige der Jugendfeuerwehr erhalten heute die Leistungssperre:

Benjamin Rosprim, Sascha Pohl, Manuel Pohl, Sebastian Manfre, Martin Lukawski, Benjamin Tomm, Andrej Tschaplanski, Maik Springborn, Simon Merscher.

Stephan Gerwens bekam die Leistungssperre bereits in den Jahren zuvor und unterstützte die Gruppe im Berichtsjahr.

Die Dienstabende waren wie im letzten Berichtsjahr zahlreich besucht. Begeisterung und Ehrgeiz für die Jugendfeuerwehr wurde von allen Jugendlichen gezeigt und bestätigt, sowie die gute Zusammenarbeit und die positive Kameradschaft untereinander und zu den Betreuern.

Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurden 3 Jugendfeuerwehrmänner vom Löschzug Gronau in den Aktiven Dienst übernommen und 5 Jugendfeuerwehrmänner wurden von der Jugendfeuerwehr aufgenommen. Wovon Manuel Haupt, Martin Lukawski, Sascha Pohl, Maik Springborn und Andre Tschaplanski bereits 1 Jahr in der Jugendfeuerwehr sind.

Da in der Jugendfeuerwehr am 18.01.2000 eine zweite Gruppe gegründet wurde, versehen zur Zeit 25

Jugendfeuerwehrmänner und 3 Jugendfeuerwehrfrauen im Alter zwischen 13 und 17 Jahren ihren Dienst in der Jugendfeuerwehr des Löschzuges Gronau.

Während des Berichtsjahres 99/2000 nahmen Stephan Knorr, Marcel Stockhorst, Oliver Kollosch, Thomas van Loh, Tobias Pohl, Michael Moritz, Marko Tomm, Christian Werger, Christian Wennemer, Melanie Lienesch, Sven Möllerbernd, Sebastian Micheel, Hannes Rosenek, Maik Sackbrook bereits an den Dienstabenden teil und werden heute aufgenommen. Heute werden aufgrund des Erreichens ihres 17. Lebensjahres Janette Fiedler, Stephan Gerwens, Martin Lukawski, Simon Merscher, Maik Springborn, Sascha Stipa, Pascal Stockhorst, Benjamin Tomm, Andrej Tschaplanski aus der Jugendfeuerwehr entlassen und werden in den Löschzug Gronau der Freiwilligen Feuerwehr übernommen. Wir wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Am letzten Dienstabend vor der Jahreshauptversammlung wurde der Jugendfeuerwehrvorstand des Löschzuges Gronau neu gewählt.

Gruppenführer ist nun Benjamin Rosprim, Stellvertreter ist Manuel Haupt, Schriftführerin ist Melanie Lienesch und Stellvertreter ist Thomas van Loh.

An dieser Stelle möchten wir uns besonders für das Zeltlager und die geleistete Arbeit bei den Ausbildern bedanken. Sie haben uns in allen Dingen tatkräftig unterstützt. Dabei war die Arbeit mit uns sicher nicht immer ganz einfach, trotzdem hatten sie immer ein offenes Ohr für Probleme und Sorgen, die bei uns auftraten.

Nun wünsche ich der Versammlung weiterhin einen guten Verlauf.

Sebastian Manfre

Schriftführer Jugendfeuerwehr Gronau

Im November letzten Jahres nahm die JF Gronau-Epe am Martinsumzug für die Kindergartenkinder von Epe teil. Nach dem Martinsspiel war noch ein gemeinsames Zusammentreffen im Pfarrhaus mit den Mitgliedern der Musikkapelle und den Theater-Teilnehmern.

Am 6. Dezember 1999 begleitete die JF Gronau-Epe den Nikolausumzug. Das traditionelle Tütenverteilen wurde im letzten Jahr erstmals am Amtshaus durchgeführt. Die Kinder wurden durch das Zelt der JF Gronau-Epe durchgeführt, wo die Tüten mit Unterstützung einiger aktiver Kameraden von den JF-Mitgliedern verteilt wurden. Anschließend kamen alle Helfer in der Gaststätte Welmes mit dem Nikolaus zusammen, wo sich auch die Helfer eine Tüte abholen durften.

An der Begleitung des Karnevalsuzuges nahm die JF Gronau-Epe am 05.03.2000 in Gronau teil.

Beim Kreispokalturnier in Vreden am 07.05.2000 war die JF Gronau-Epe ebenfalls Teilnehmer.

Im Mai 2000 fuhr die JF Gronau-Epe nach Düsseldorf. Dort stand eine Besichtigung des Feuerlöschbootes auf dem Plan. Eine Rundfahrt über den Rhein und eine ausführliche Erklärung des Bootes durch den DGL (Dienstgruppenleiter) kam bei den JF-Mitgliedern sowie auch bei den Ausbildern sehr gut an, da auch die Löschkanone auf dem Boot ausprobiert werden durfte. Als Andenken bekamen wir eine Baseballkappe mit dem Löschboot. Anschließend ging es dann auf in die Altstadt zu einem Stadtbummel.

Bereits 5 Tage später – am Christi Himmelfahrtstag – traf sich die JF Gronau-Epe am Gerätehaus, um zum 4-tägigen Zeltlager nach Borkenberge aufzubrechen. Mit drei Zelten und zwei Bullis inkl. Anhänger machten wir uns auf den Weg. Das Wetter war super. Eine Besichtigung des anliegenden Flugplatzes sowie Grillabend und Lagerfeuer, als auch ein Überfall durch aktive Mitglieder der FFW (war nicht geplant) umrahmten das Programm. Spieleolympiade und Völkerballturnier wurden mit einem Super-Essen von Matthias Stehning belohnt, dem wir hiermit ein großes Lob aussprechen möchten. Aus stinknormalen Lageressen wie Nudeln, wurden Grillabend, Schnitzel mit Reis und Erbsen und Möhren, Gyrospfanne mit Reis und auch der Nachtschiff fehlte nicht, denn es gab Schokopudding und Apfelmus. Wir freuen uns schon auf das Zeltlager im nächsten Jahr, wo das Ziel aber noch nicht feststeht.

Nach den Sommerferien ging es weiter mit diversen Veranstaltungen.

Am 07.09.2000 machten wir Nachtwanderung mit Übernachtung am Gerätehaus. Erst gab es einen Grillabend, danach warteten wir noch ein bisschen auf die Dunkelheit. Dann ging es vom Gerätehaus los, bis nach Welles Lauftreff. Dort erwartete und die tiefe Dunkelheit des Waldes, eine erhängte Person, einige Gespenster und kreischende Personen, die einige JF-Mitglieder entführten. Diese tauchten aber später am Gerätehaus wieder auf. Gemeinsam übernachteten wir im großen Saal vom Gerätehaus. Morgens gab es wieder firsche Brötchen.

Am 30.09.2000 fuhren wir zum Freizeitpark nach Hellendoorn.

Im Rahmen des Dienstplanes wurde am 24.10.2000 eine Übung für die JF-Mitglieder organisiert. Hierbei galt es einen LKW, der brannte zu löschen und das nebenstehende Gebäude zu sichern. Weitere Aufgabe war es die Einsatzstelle abzusichern und auszuleuchten. Eine verletzte Person musste auch gerettet werden.

Am 28.10.2000 waren einige Mitglieder der JF mit einem Fahrzeug beim Tag der offenen Tür vom St. Josef Kindergarten präsent.

Das schöne Wetter an allen Veranstaltungen war, das jedes Mal alle Mitglieder der JF Gronau-Epe anwesend waren. Leider waren einige durch den Urlaub oder durch den Umzug der Eltern verhindert, an der Fahrt nach Hellendoorn teilzunehmen, aber im nächsten Jahr fahren wir wieder dort hin !

Die JF Gronau-Epe besitzt 2 Zelte, die in diesem Jahr mehr als 14 Mal für Familien- oder Straßenfeste aufgestellt wurden. Die JF Mitglieder opferten teilweise das lange Ausschlafen am Samstag oder den gemeinsamen Sonntag mit den Eltern. Dafür möchten wir auch im Namen der Ausbilder noch einmal Danke sagen.

Von insgesamt 37 Dienstabenden im Jahr 2000 beinhalteten 22 Dienstabende feuerwehrtechnischen Inhalt mit zum größten Teil praktischen Teil und 15 Dienstabend mit Sport, Freizeit oder ähnlichem. Da die Dienstabende immer gut besucht waren, möchte ich mich auch im Namen der Ausbilder bei allen JF-Mitgliedern bedanken.

Für die Richtigkeit
Stefan Holtkamp
Schriftführer Jugendfeuerwehr Epe

Ich wünschte, du könntest Gedanken eines Feuerwehrmannes

Ich wünschte, du könntest den Kummer des Geschäftsmannes sehen, als sein Lebenswerk in Flammen aufging oder die Familie, die nach Hause kam und ihr Haus, ihre Wohnung und ihre Habeseligkeiten beschädigt oder sogar zerstört vorfindet.

Ich wünschte, du könntest fühlen, wie es ist, ein brennendes Schlafzimmer nach eingeschlossenen Kindern abzusuchen. Die Flammen schlagen über deinen Kopf hinweg, während des Kriechens schmerzen deine Handflächen und Knie, der Fußboden gibt unter deinem Gewicht nach, weil der Raum unter dir zu brennen anfängt.

Ich wünschte, du könntest die Furcht in den Augen einer Ehefrau um 3 Uhr morgens sehen, wenn ich ihrem 40 Jahre alten Ehemann den Puls fühle und keinen finde. Ich beginne irgendwie mit der Herz-Lungen-Massage, hoffe wider besseres Wissen ihn zurückzuholen, aber ich weiß, dass es zu spät ist. Aber seiner Frau und Familie muss ich das Gefühl geben, dass alles Mögliche getan wurde.

Ich wünschte, du könntest den unvergleichlichen Geruch von brennenden Isolierungen, den Geschmack von Ruß auf deinen Schleimhäuten, das Gefühl der intensiven Hitze, die durch deine Ausrüstung dringt, das Geräusch der lodernden Flammen und die Beklemmung, absolut nichts durch diesen dichten Rauch zu sehen, nachempfinden. Für die Außenstehenden „Sensationen, an die ich mich aber schon zu sehr gewöhnt habe und mit denen ich zu sehr vertraut geworden bin.“

Ich wünschte, du könntest meine Gedanken lesen, wenn ich zu einem entstehenden Feuer gerufen werde, „Ist es ein falscher Alarm oder fortgeschrittenes, atmendes Feuer? Wie ist das Gebäude konstruiert? Welche Gefahren erwarten mich? Sind Menschen eingeschlossen?“

Ich wünschte, du könntest in der Notaufnahme dabei sein, wenn der Arzt das hübsche 5 Jahre alte Mädchen für tot erklärt, nachdem ich es zuvor 25 Minuten lang versucht habe am Leben zu halten. Sie wird nie zu ihrem ersten Date gehen können oder jemals die Worte „Ich liebe dich, Mama!“ sagen können.

Ich wünschte, du könntest die Frustration im Führerhaus des Löschfahrzeuges fühlen, wenn der Maschinist wieder und wieder auf den Schalter des Martinhorns drückt und vergeblich versucht, sich „Freie Fahrt“ zu verschaffen. Wenn du uns brauchst, wann auch immer es ist, deine ersten Worte nach unserem Eintreffen werden sein: „Es hat fast eine Ewigkeit gedauert bis ihr hier wart!“

Ich wünschte, du könntest meine Gedanken lesen, wenn ich helfe, eine junge Frau aus den zertrümmerten Resten ihres Wagens zu retten. „Was wäre, wenn es meine Schwester, meine Freundin oder eine Bekannte ist? Wie werden die Eltern reagieren, wenn vor ihrer Tür ein Polizist oder ein Seelsorger steht, der seine Mütze in den Händen hält?“

Ich wünschte, du könntest wissen, wie es sich anfühlt nach Hause zu kommen, die Familie zu begrüßen, aber nicht das Herz zu haben, ihnen zu erzählen, das ich beinahe von meinem letzten Einsatz nicht zurückgekommen wäre.

Ich wünschte, du könntest dir die physische, emotionale und mentale Belastung von stehen gelassenem Essen, verlorenen Schlaf und verpasster Freizeit vorstellen, zusammen mit all den Tragödien, die meine Augen gesehen haben.

Ich wünschte, du könntest die Kameradschaft und die Befriedigung, Leben gerettet oder jemandes Eigentum geschützt zu haben, erfahren, da zu sein zur richtigen Zeit, am richtigen Ort, in der Gefahr oder aus der Hektik und dem Chaos heraus Ordnung zu schaffen.

Ich wünschte, du könntest verstehen, wie es ist, einen kleinen Jungen auf deinem Arm zu tragen, der fragt, „Ist meine Mama O.K.?“, und es ist dir nicht möglich, ihm in die Augen zu schauen, ohne daß dir die Tränen in die Augen steigen und du weißt nicht, was du sagen sollst. Oder wie es ist, einen alten Freund zurückzuhalten, der mit ansehen muß, wie sein bester Kumpel in den Rettungswagen getragen wird, und du weißt genau, das er nicht angeschnallt war.

Solange du dieses Leben nicht durchgemacht hast, wirst du niemals wirklich verstehen oder einschätzen können, wer ich bin, was wir sind oder was uns unsere Arbeit wirklich bedeutet.

